

Viertes Jahr in Folge zu trocken

Landessortenversuche Speisekartoffeln, mittelfrühe Reifegruppe

Im mittelfrühen Segment wurden zwölf Sorten auf einem Standort in Rheinland-Pfalz geprüft. Erstmals standen im Versuch die vorwiegend festkochende Sorte Olivia und die zwei festkochenden Sorten Jule und Muse. Alle Sorten wurden im Frühjahr in weißen Kunststoffkisten vorgekeimt. Über die Ergebnisse berichtet Manfred Mohr vom DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück, Neustadt/Weinstraße.

Die Temperaturen im Januar und Februar 2020 lagen mit +2,9 °C beziehungsweise +4,4 °C sehr deutlich über dem langjährigen Mittel (Wetterstation Schifferstadt). Besonders zeigt sich das an nur vier Frosttagen im Februar. Eine Frostgare kam so gut wie nicht zustande. Auch der März und besonders der April lagen wieder über dem langjährigen Mittel.

Neben den überdurchschnittlichen Temperaturen war die Klimatische Wasserbilanz negativ. Zwischen dem 21. März und 29. April gab es keinen Niederschlag. Zusätzlich entzog der oftmals auftretende trockene Ostwind dem Boden die Feuchtigkeit. Die Pflanzung der vorgekeimten Knollen erfolgte am 7. April bei trockener und etwas zu grobscholliger Bodenstruktur.

Früher und langanhaltender Zuflug von Blattläusen

Im Mai setzte sich die sehr trockene und sonnenreiche Witterung fort. Durch die beschriebenen Witterungsverhältnisse konnten bereits am 7. Mai bei den aufgelaufenen Sorten geflügelte Blattläuse, überwiegend grüne Pfirsichblattlaus, bonitiert werden. Am 16.

reicht. Dort zeigten bonitierten Sorten an allen Stauden (100 % Befallshäufigkeit) geflügelte Blattläuse. In deutlich abgeschwächter Ausprägung hielt der Zuflug bis Anfang Juni an.

Erste Eigelege des Kartoffelkäfers konnten ebenfalls bereits zum Ende der ersten Maidekade gefunden werden. Die Mitte Mai auftretende kühlere Witterung ließ aber keinen Massenschlupf zu. Dieser kam dann Ende Mai, als die Bekämpfungsschwelle von 15 Larven/Staude überschritten wurde.

Krautfäule-Infektionen waren durch die Trockenheit nur in der zweiten Junidekade wahrscheinlich. Diese konnten durch entsprechenden Einsatz von Fungiziden aber vermieden werden.

Am 19. August wurde eine mechanische Krautregulierung durchgeführt; die Ernte erfolgte am 10. September.

Standort Haßloch, mit Rohrberegnung

Der durchschnittliche Rohrertrag von 450 dt/ha (2019: 369 dt/ha, 2018: 517 dt/ha) kann als positiv angesehen werden und liegt etwas unter dem vierjährigen Mittel von 480 dt/ha. Das Augenmerk muss aber auf den Relativertrag gerichtet werden.

Insgesamt lag nur die Sorte Tokio mit rel. 111 (2019: rel. 114, 2018: rel. 127) statistisch abgesichert über dem Durchschnitt. Mit etwas über dem Mittel liegend folgten Lilly und Emanuelle mit rel. 107, Juventa mit rel. 105 (2019: rel. 103, 2018: rel. 118), Otolia mit rel. 104 (2019: rel. 92) und Madeira mit rel. 101 (2019: rel. 114, 2018: rel. 121). Als einzige neue Sorte befand sich Olivia mit rel. 104 in dieser Gruppe.



Blattlausbefall am 25. Mai 2020: Alle bonitierten Sorten und Stauden zeigten geflügelte Blattläuse. Fotos: Mohr

Unterhalb des Durchschnitts lagen die Sorten Simonetta (rel. 94, 2019: rel. 106), die neue Sorte Muse (rel. 94) und Regina (rel. 93, 2019: rel. 104, 2018: rel. 104). Statistisch abgesicherte Mindererträge konnten bei den Sorten Theresa (rel. 83, 2019: rel. 113) und bei der neuen Sorte Jule (rel. 81) gemessen werden.

Speisewareertrag und Stärkegehalt

Betrachtet man den Speisewareertrag, liegt der Anteil vom Rohertrag bei ordentlichen 88 Prozent. Absolut lag er mit 398 dt/ha (2019: 335 dt/ha, 2018: 375 dt/ha) auf dem Niveau des vierjährigen Mittels von 395 dt/ha. Das liegt auch an dem geringen Anteil an Übergrößen. Nur drei Sorten, Emanuelle (11 %, 2019: 13 %), Olivia (13 %) und Theresa (14 Prozent, 2019: 10 %), hatten eine Übergrößenanteil zwischen 10 und 15 Prozent. Deutlich darüber lag Simonetta mit 46 Prozent (2019: 12 %). Dadurch erzielte sie auch den niedrigsten Ertrag (rel. 55, 2019: rel. 103). Bei den restlichen elf Sorten war keine entscheidende Verschiebung im Vergleich zum Rohertrag aufgetreten.

Mit durchschnittlich 15,3 Prozent Stärkegehalt hat sich das Versuchsmittel zu dem Wert von 2019 (15,2 %) so gut wie nicht verändert. Das vierjährige Mittel liegt mit 14,8 Prozent etwas darunter.

Mit dem sehr hohen Wert von 20,1 Prozent lag Tokio (2019: 19,1 %, 2018: 17,6 %) weit vorne. Die ebenfalls mehligkochende Sorte Theresa folgte mit 17,2 Prozent (2019: 16,8 %). Mit 16,3 Prozent lag die neue Sorte Olivia auch über dem Mittel. In dem relativ engen Korridor zwischen 15,3 Prozent und 14,1 Prozent befanden sich sieben Sorten. Die beiden neuen Sorten Muse (13,9 %) Jule (13,4 %) bildeten das Ende.

Ergebnisse der Knollenbonituren

Das am stärksten auftretende Merkmal ist 2020 Rhizoctonia dry core. Im Mittel lag der Befall bei hohen 34 Prozent. Alle Sorten waren betroffen, über dem Durchschnitt lagen sechs Sorten. Diese waren Muse (65 %), Tokio (54 %), Madeira (48 %), Theresa (37 %, 2019: 11 % >Mittel) und Jule (36 %). Die niedrigste Befallshäufigkeit zeigte sich bei der Sorte Tokio (8 %). Auch 2019 hatte die Sorte Tokio mit 2 Prozent (Mittel: 7 %) den geringsten Befall.

Ein weiteres Merkmal verursacht durch den Pilz Rhizoctonia solani, die

Sklerotien auf der Knollenoberfläche, konnten im Mittel mit 9 Prozent bonitiert werden. Am häufigsten betroffen waren die Sorten Otolia (24 %), die neue Sorte Jule (22 %), Lilly (19 %) und Tokio (18 %).

Im Durchschnitt lag der Befall mit Lochfraß durch den Drahtwurm bei 15 Prozent und damit an zweiter Stelle hinter dem starken Befall durch Rhizoctonia dry core (34 %).

Mit großem Abstand verzeichneten die Sorten Juventa (37 %, 2019: 33 % auch > Mittel) und die neue Sorte Olivia (35 %) den stärksten Befall. Der niedrigste Wert konnte bei der Sorte Tokio (6 %, 2019: 17 %, auch der niedrigste Wert) bonitiert werden.

Im Gegensatz zum starken dry core Befall spielte der Oberflächenschorf nur eine Nebenrolle. Auf niedrigem Niveau lagen Madeira (1,5, 2019: 1,2 auch höchster Wert), Lilly (0,8, 2019: 0,2) und Emanuelle (0,6, 2019: 0,2) über dem Durchschnitt von 0,4 (2019: 0,4). Auch das Merkmal Zwiewuchs trat nur im geringen Umfang auf. Die vier betroffenen Sorten lagen nur zwischen 1 und 2 Prozent Befallshäufigkeit. Noch weniger Sorten zeigten Wachstumsrisse. Die neue Sorte Muse war mit 3 Prozent die einzige Sorte mit diesen Symptomen.

Zwar zeigten elf Sorten Befall, aber der Durchschnitt grüner Knollen lag bei niedrigen 4 Prozent. Die zwei „langen“ Sorten Emanuelle (12 %, 2019: 1 %, 2018: 3 %) und Simonetta (9 %, 2019: 1 %) erreichten die höchsten Werte.

Trat das Merkmal Nabelendfäule bei den frühen Sorten (welche auf der Versuchsfläche ebenfalls angebaut wurden) noch bei acht Sorten auf, konnte sie bei den mittelfrühen Sorten nicht bonitiert werden. Die Knollen-Nekrosen verursacht durch Y-NTN zeigten sich nur bei der Sorte Regina (1 %, 2019: 4 %).

Beschreibung neuerer, festkochender Sorten

Allians (fk) Nematoden Ro 1,4: Mehrjährig von 2014 bis 2019 geprüft und Verrechnungssorte, dreijährig geprüft von 2007 bis 2009, flache Augen, langovale Form, glatte Schale, tiefgelbe Fleischfarbe,;

mehrfährige Zusammenfassung: mittlere Erträge sind möglich, auch die Stärkegehalte liegen im mittleren Bereich, bei Stressbedingungen ist die Formtreue nicht immer gegeben, überdurchschnittliche Anfälligkeit gegenüber Nabelendfäule (17 %, 2018: 3 %), sehr guter Speisewert, robust gegenüber Blattphytophthora, hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, Y-NTN



Das am stärksten auftretende Merkmal ist 2020 *Rhizoctonia dry core*. Im Mittel lag der Befall bei hohen 34 Prozent. Alle Sorten waren betroffen.

Nekrosen auf der Knolle können auftreten, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung, Vorkeimung empfehlenswert, Keimabbruch vermeiden, gebrochene Pflanzgut-Sortierung, Pflanzabstände anpassen, N-Sollwert 140 kg/ha.

Emanuelle (VDZ 07 – 226) (fk) Nematoden Ro 1,4: Dreijährig im Versuch, flache Augen, langovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe; 2018 BS: Roh- und Speiseware sehr deutlich über dem Mittel, nur 7 Prozent Übergrößen, hoher Knollenansatz, Stärkegehalt leicht unterdurchschnittlich, 7 Prozent Grüne, US: Roh- und Speisertrag leicht über dem Mittel, Stärkegehalt gering unterdurchschnittlich, erster positiver Geschmackstest, 1 Prozent Eisenfleckigkeit; 2019 BS: Roh- und Speisewareertrag statistisch über dem Mittel, leicht unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, 20 Prozent Zwiewuchs, positiver Geschmack wurde bestätigt, 2020 BS: Rohertrag rel. 107 und Speisewareertrag rel. 100 bei 11 Prozent Übergrößen, wieder gering unterdurchschnittlicher Stärkegehalt (14,4 %), mit 11 Prozent höchster Anteil an grünen Knollen, Schorf (0,6) erstmals über dem

Mittel, mittlere Anfälligkeit für Krautfäule, hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, Kurzzeitlagerung bei 10 °C, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung bei 4 °C im Kühllager.

Jule (fk) Nematoden Ro 1,4: Neu im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe; 2020 BS: Erträge mit rel. 81/rel. 84 gesichert unterdurchschnittlich, keine Übergrößen bei unterdurchschnittlicher Knollenzahl (10,6), niedrigster Stärkegehalt (13,4 %), Rh. Sklerotien (22 %), nur 10 Prozent Drahtwurm, geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA Note 2), mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule (BSA Note 5), maximal hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Muse (fk) Nematoden Ro 1,4*: Neu im Versuch, flache Augen, sehr glatte Schale, rundovale Form, gelbe Fleischfarbe.

2020 BS: gering unterdurchschnittliche Erträge, überdurchschnittlicher Knollenansatz (14,6) aber sehr frühe Beginn der Abreife, niedriger Stärkegehalt (13,9 %), bis auf 65 Prozent dry core und 16 Prozent Drahtwurm, positive Knollenoptik, hoher N-Sollwert 200 kg/ha, sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Krautfäule, hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, bei einer Lagerung über vier Monate ist eine Kühlung (4 °C) erforderlich.

Regina (fk) Nematoden Ro 1: Sechsjährig als Verrechnungssorte im Versuch, flache Augen, rundoval, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, schwankende Erträge wurden erzielt, Metribuzin spätestens fünf Tage vor dem Durchstoßen, leicht unterdurchschnittliche bis mittlere Stärkegehalte, bei der Knollenoptik keine großen Ausreißer, Virussymptome sind aber möglich und 2018 5 Prozent Eisenfleckigkeit, positive Geschmackseigenschaften, geringe Krautfäuleanfälligkeit, hohe bis sehr hohe Anfälligkeit für Y-Virus, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung, N-Sollwert 140 kg /ha. Der Keimabbruch muss unbedingt vermieden werden. Daher gibt es für die Pflanzgutkonditionierung nur zwei Möglichkeiten: Entweder in weißen Kunststoffkisten vorkeimen oder einen Temperaturstoß (3-4 Tage) beziehungsweise das Pflanzgut erwärmen

und sofort nach drei bis vier Tagen pflanzen. Stecknadelkopf große Keime dürfen nicht zu sehen sein.

Simonetta (fk) Nematoden Ro 1,9: Zweijährig im Versuch, flache Augen, langovale Knollenform, gelbe bis dunkelgelbe Fleischfarbe, glatte Schale; 2019 BS: mittlerer Roh- und Speisewareertrag, mit 12 Prozent Übergrößen lag der Anteil über dem Durchschnitt, Stärkegehalt mit 15,8 Prozent leicht über dem Mittel, Knollenoptik ansprechend, höchster Drahtwurm (43 %) und dry-core-Befall (12 %), erste positive Geschmacksprüfung; 2020 BS: mit rel. 94 leicht unterdurchschnittlicher Rohertrag, wegen sehr hohen Übergrößenanteil (46 %) und sehr geringem Knollenansatz (6,8 Kn./St.) erreichte der Speisewareertrag rel. 55, durchschnittlicher Stärkegehalt, positive Knollenoptik, 30 Prozent dry core Befall.

Mittlere Phytophthoraanfälligkeit (BSA-Note 5), sehr hohe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA-Note 9), hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung;

Torenia (fk) Nematoden Ro 1,4: Im Versuch von 2017 bis 2019, flache Augen, oval-langovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, leicht genetzte Schale, dreijährig überdurchschnittliche Roherträge, Neigung zu Übergrößen muss beachtet werden, niedrige beziehungsweise unterdurchschnittliche Stärkegehalte, ebenfalls dreijährig über dem Mittel liegende Zwiewuchsanteile, 3-jährig nennenswerte Anteile an Eisenfleckigkeit (2019 BS: 25 Prozent, 2018 BS: 15 Prozent, US: 18 Prozent, 2017: BS: 11 Prozent, US: 4 %), Geschmackseigenschaften schwankend, geringe Anfälligkeit für Y-Virus, mittlere Anfälligkeit für Krautfäule, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Beschreibung neuerer, vorwiegend festkochender Sorten

Juventa (vfk) Nematoden Ro 1, 2/3, 5, Pa 2/Pa3: Dreijährig im Versuch, sehr breite Nematodenresistenz, mittlere Augentiefe, rundoval-oval, gelbe Fleischfarbe, glatte Schale; 2018 BS: mittlere Erträge, 17 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt, 14 Prozent Sklerotien, Geschmacksprüfung positiv; 2018 US: Rohertrag über dem Mittel, Speiseware durchschnittlich bei 25 Prozent Übergrößen, hoher Stärkegehalt (17,7 %), 6 Prozent *Rhizoctonia* Deformation, positive Knollenoptik; 2019 BS: mittlere Erträge trotz 10 Prozent Untergrößen, mit 15,1 Prozent Stärkegehalt ein mittlerer Wert, Knol-

Tabelle 1: Standort- und Anbaudaten Haßloch 2020, Speisekartoffeln, Reifegruppe mittelfrüh								
Datum Pflanzung	Datum Ernte	Vorfrucht	Berechnung l/m ² (verhalten)	Krautregulierung am	Vorkeimung in weißen Kunststoffkisten			
07.04.2020	10.09.2020	WW	105	19.08.2020	ja			
Boden art	pH-Wert CaCl ₂	Humusgehalt %	N _{min} , kg/ha		P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	Bor
			0 - 30 cm	30 - 60 cm				
sL	7,49	1,8	17	21	25 (D)	19 (C)	15 (D)	0,97 (D)

lenoptik wiederum anscheinlich, zweite positive Geschmacksprüfung; 2020 BS: mittlere Erträge, gering unterdurchschnittlicher Stärkegehalt, höchster Drahtwurm Befall (37 %) und 45 Prozent dry core, mittlere Anfälligkeit für Krautfäule und Y-Virus, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Karelia (vfk) Ro 1,4 und Pa 2-3(8): Von 2017 bis 2019 im Versuch, breite Nematodenresistenz, flache-mittlere Augen, rundovale Knollenform, Fleischfarbe gelb, glatte Schale, sehr stabiles und lange grünes Kraut, späteste Sorte im Versuch, überdurchschnittliche Erträge, Übergrößen müssen beachtet werden, überdurchschnittliche Stärkegehalte konnten gemessen werden, Knollenoptik war positiv, 2018 2 Prozent Eisenfleckigkeit, mittlere Noten bei der Geschmacksprüfung, mittlere Krautfäuleanfälligkeit, sehr geringe Anfälligkeit für Y-Virus, hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Lilly (vfk) Nematoden Ro 1,4: Achtjährig im Versuch, seit 2015 Verrechnungssorte, flache Augen, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, genetzte Schale; Erträge: deutliche Unterschiede zwischen enger (Böhl) und weiter (Haßloch) Fruchtfolge zu erkennen; Böhl: 2016 (rel. 78/78, Krautfäule) und 2017 (rel. 85/105), Haßloch 2015 (rel. 105/108), 2016 (rel. 102/111) und 2017 (rel. 101/106), wegen der extremen Trockenheit trat diese Phänomen 2018 weniger deutlich ausgeprägt auf; ab 2019 nur Standort Haßloch BS, rel. 100/101, 2020 rel. 107/110, moderate Witterung im Juni, Abreife deutlich verzögert, wegen überdurchschnittlichem Knollenansatz sollten weite Pflanzabstände gewählt werden; Besonderheit 2015: 8 Prozent sternförmige Schalenrisse, langjährig unterdurchschnittlicher Stärkegehalt (sulfathaltiges Kalium), bei Anbaupausen unter drei Jahre erhöhte Gefahr von Verticillium + Colletotrichum, Schorfprophylaxe sollte beachtet werden, überwiegend (2015-2018) positive Geschmacksbewertung, mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule (BSA Note 5) und Y-Virus (BSA Note 5), mittlere Eignung für Langzeitlagerung, Schwerpunkt sollte bei der Kurzzeitlagerung liegen.

Madeira (vfk) Nematoden Ro 1,4 : Fünfjährig im Versuch, seit 2020 Verrechnungssorte, flache-mittlere Augentiefe, ovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, überdurchschnittliche Erträge wurden zeitweise erreicht, bei mittlerer Knollenzahl Übergrößen teilweise möglich, mehrheitlich konnten unterdurchschnittliche Stärkege-

halte gemessen werden, überwiegend kann von einer guten Knollenoptik berichtet werden, 2019 10 Prozent Zwiewuchs; 2020: höchster Schorfindex (1,5), Speisewert überwiegend positiv, hohe Anfälligkeit für Krautfäule, mittlere Anfälligkeit für Y-Virus, hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Olivia (vfk) Nematoden Ro 1-5, Pa 2-3: Neu im Versuch, flache Augen, ovale Form, glatte Schale, gelbe Fleischfarbe, sehr breite Nematodenresistenz!

2020 BS: durchschnittliche Erträge (rel. 104/rel. 95) bei 13 Prozent Übergrößen und unterdurchschnittlicher Knollenzahl (10,2), überdurchschnittlicher Stärkegehalt (16,3 %), 10 Prozent Rh.-Sklerotien, Drahtwurm 35 Prozent, Grüne (7 %) etwas über dem Mittel, sehr geringe Anfälligkeit gegenüber Y-Virus (BSA Note 1), mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule (BSA Note 4), mittlere Eignung für Langzeitlagerung.

Otolia (vfk) Nematoden Ro 1,4: Fünfjährig im Versuch (2015-2017, 2019-2020), sehr flache Augen, rundovale Knollenform, gelbe Fleischfarbe, leicht genetzte Schale, in der Regel sehr hohe Erträge möglich, Ausnahme 2019, bei nur geringer Knollenzahl traten oftmals mehr als 25 Prozent Übergrößen auf, dadurch lagen auch die Anteile an grünen Knollen über dem Mittel, mehrjährig positiver Speisewert;

2020 BS: durchschnittliche Erträge (rel. 104/rel. 99) bei 9 Prozent Übergrößen und unterdurchschnittlicher Knollenzahl (10,3), 3 Prozent Grüne, 24 Prozent Rh.-Sklerotien, gering anfällig gegenüber Krautfäule und Y-Virus, hohe bis sehr hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Beschreibung neuerer, mehligkochender Sorten

Theresa (mk) Nematoden Ro 1,4: Zweijährig im Versuch, mittlere Augentiefe, ovale Form, glatte Schale, hellgelbe Fleischfarbe; 2019 BS: Rohertrag über dem Mittel (rel. 113), mittlerer Speisewarertrag (rel. 107) bei 10 Prozent Übergrößen, überdurchschnittlicher Stärkegehalt (16,8 %), 37 Prozent Drahtwurm, 2 Prozent Grüne, mittlere Bewertung beim Testessen; 2020 BS: sehr unterdurchschnittlicher Erträge (rel. 83/rel. 75) bei 14 Prozent Übergrößen und geringer Knollenzahl (9,5), sehr hoher Stärkegehalt (17,2 %), bis auf 37 Prozent Rh. Dry core keine großen Auffälligkeiten, mittlere Anfälligkeit gegenüber Krautfäule, geringe

Tab. 2: Reifegruppe mittelfrüh, Ertrag und Qualität integrierter Anbau, mit Beregnung 2020

Standort Haßloch	Kochtyp	Rohertrag	Speiseware- ertrag**	Sortierung			Stärke	Knollen/Staude
				< 35 mm	35-65 mm	> 65 mm		
Sorte		relativ (%)	%	%	%	%	Anz.	
Lilly (B)	vf	107	110	3	96	1	14,1	13,3
Regina (B)	f	93	93	3	94	3	14,4	12,5
Madeira (B)	vf	101	97	3	90	7	14,4	11,1
Otolia	vf	104	99	2	89	9	15,3	10,3
Simonetta*	f	94	55	0	54	46	15,3	6,9
Juventa	vf	105	104	2	93	5	14,4	11,4
Jule	f	81	84	3	97	0	13,4	10,6
Olivia	vf	104	95	2	85	13	16,3	10,2
Muse	f	94	94	3	94	3	13,9	14,6
Theresa	m	83	75	2	84	14	17,2	9,5
Tokio	m	111	112	2	95	3	20,1	14,8
Emanuelle*	f	107	100	1	88	11	14,4	16,1
VD abs.		450	398	2	88	10	15,3	11,8

* Sortierung < 30 mm, 30-60 mm, > 60 mm,
**Ertrag 30/35-60/65 mm; VRS: Allians, Lilly, Regina

bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Y-Virus, hohe Eignung für Langzeitlagerung.

Tokio (mk) Nematoden Ro 1,4, Pa 2 (8), Pa 3 (7): Dreijährig im Versuch, breite Nematodenresistenz, mittlere Augentiefe, ovale Form, hellgelbe Fleischfarbe; 2018 BS: Roh- und Speisertrag gering über Mittel (rel. 107/104), höchster Stärkegehalt (17,6 %), 11 Prozent Sklerotien, erste Geschmacksprüfung positiv; 2018 US: mit rel. 127 überdurchschnittlicher Roh- und mit 46

Tab. 3: Reifegruppe mittelfrüh, Knollenbonitur integrierter Anbau, mit Beregnung 2020

Standort Haßloch	Oberflächen- schorf	Zwiewuchs	Wachstumsrisse	Rhizoctonia			Drahtwurm	Grüne Knollen	Y-NTN Knol- len-Nekrosen
				Befalls- häufigkeit	Befalls- stärke	dry core			
Sorte	Index	%	%	%	%	%	%	%	
Lilly (B)	0,8	0	0	19	3,5	15	10	0	0
Regina (B)	0,2	0	0	1	2	14	8	1	1
Madeira (B)	1,5	0	0	0	0	48	12	2	0
Otolia	0,3	1	0	24	3,4	28	8	3	0
Simonetta	0,3	0	0	4	9	30	15	9	0
Juventa	0,0	0	0	8	3	45	37	3	0
Jule	0,0	0	0	22	3	36	10	3	0
Olivia	0,0	0	0	10	3,3	30	35	7	0
Muse	0,2	1	3	0	0	65	16	1	0
Theresa	0,3	2	0	2	4	37	7	3	0
Tokio	0,2	0	0	18	4,6	8	6	1	0
Emanuelle	0,6	2	0	1	1	54	16	12	0
Vers.-Ø	0,4	0,5	0,3	9	3	34	15	4,1	0,1

Prozent Übergrößen sehr niedriger Speisertrag (rel. 81), ebenfalls sehr hoher Stärkegehalt (17,1 %);
 2019 BS: überdurchschnittlicher Roh- (rel.114) und Speisewarertrag (rel. 118) bei nur 4 Prozent Übergrößen, wiederum höchster Stärkegehalt (19,2 %), positive Knollenoptik, mit der Note 3,4 gute Speisewertprüfung;
 2020 BS: höchste Erträge (rel. 111/rel. 112) bei 3 Prozent Übergrößen und überdurchschnittlicher Knollenzahl (14,8), extrem hoher Stärkegehalt (20,1 %), Rh.-Sklerotien (18 %) und 1 Prozent Grüne, mittlere Anfälligkeit für Krautfäule (BSA-Note 6), geringe Anfälligkeit für Y-Virus, nur mittlere Eignung für Langzeitlagerung;

*Pathotypen im EU-Ausland geprüft

BS: berechnungsfähiger Standort, 2017 (Böhl) und 2018 (Böhl) mit sehr frühem Beregnungsstart und nur 2018 mit „Unterfuß-Düngung“ (N, P, Mg, S, B, Zn), 2019: Standort Haßloch mit extensiver Beregnung und weiter Anbaupause (>4 Jahre) und kein Gemüseanbau; 2020: Standort Haßloch mittlere Beregnungsintensität und weiter Anbaupause (>5 Jahre), keine Gemüseanbau in der Fruchtfolge

US: nur 2017 und 2018, Standort Haßloch, unberegneter Standort mit weiter Anbaupause (>4 Jahre) und kein Gemüseanbau;

Die Krautregulierung wurde stets mechanisch durchgeführt.

Sortenempfehlung Reifegruppen mittelfrüh und mittelspät

Kochtyp A (festkochend):

Allians (Gefahr Nabelendfäule + Y-NTN) für Direktvermarktung, Montana, Bernina für Direktvermarktung, (N-Mengen begrenzen, Braunfäule beachten)

Probeanbau: Emanuelle

Kochtyp B (vorw. festkochend):

Agria (schorfanfällig, sehr keimruhig, Note 1)

Jelly (mittelspät, N begrenzen!, keimruhig, Note 3)

Birgit, Laura beide rotschalig (für spezielle Nachfrage)

Cascada (mittelspät) auch für Direktvermarktung

Ohne Beregnung:

Belmonda, (Y-NTN), Krone, Soraya (niedriger Stärkegehalt: Kaliumsulfat)

Für Direktvermarktung:

Belmonda, Caprice, Concordia, Madeira, Otolia.

Kochtyp C (mehligkochend):

Direktvermarktung: Freya, Talent, (Schorfstandorte meiden)

Probeanbau: Theresa. ■



Marc Fricke-Müller, Berater des Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) im Bereich Pflanzenbau im „Filmstudio“ in der LLH-Zentrale Kassel. So erlebten die Teilnehmenden der Fortbildung eine Atmosphäre ähnlich einer Präsenzveranstaltung. Bild: LLH